



Universität des Lebens – Verantwortung für Mensch und Natur: Wir arbeiten für eine nachhaltige, zukunftsfähige Nutzung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Am **Department für Angewandte Pflanzenwissenschaften und Pflanzenbiotechnologie, Institut für Garten-, Obst- und Weinbau** wird eine Stelle als **Technische/r Assistent/in in Karenzvertretung** besetzt.

Beschäftigungsausmaß: zunächst halbbeschäftigt, spätere Vollbeschäftigung möglich
Dauer des Dienstverhältnisses: ehebaldigst - befristet

Aufgaben

- Mitarbeit bei laufender, wissenschaftlicher Forschung im Bereich Molekularbiologie
- Physiologie und pflanzliche Gewebekultur bei Reben
- Organisation und Qualitätssicherung
- Mitarbeit bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen

Aufnahmeerfordernis

- Abgeschlossene Ausbildung als Chemotechniker/in (z.B. Matura in HBLVA Rosensteingasse), MTA, LTA oder gleichwertige Ausbildung
- Praktische Erfahrung in molekularbiologischen Methoden sowie im Arbeiten mit Pflanzen
- Kenntnis in Mikroskopie und Histologie von Vorteil

Weitere erwünschte Qualifikationen

- Selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit
- Freude an der wissenschaftlichen Projektarbeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Englischkenntnisse sind von Vorteil

Erscheinungstermin: 10.12.2008

Bewerbungsfrist: 31.12.2008

Die BOKU strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an die Personalabteilung, **Kennzahl 133**, der Universität für Bodenkultur, 1190 Wien, Peter Jordanstraße 70; Email: kerstin.buchmueller@boku.ac.at; **Bitte Kennzahl unbedingt anführen!**

Die Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

www.boku.ac.at

Der Vizerektor:

Dr. Lothar Matzenauer